

18.03.09

Für die heutige Sitzung des Sportausschusses hat die Ratsfraktion DIE LINKE/DKP/AUF einen Prüfauftrag für Maßnahmen im Bäderbereich im Rahmen des Konjunkturpaketes II gestellt. Dabei geht es um die Errichtung eines Kombibades im Essener Nordwesten als Ersatz für das Freibad Hesse und die Erhaltung und Sanierung des Krayer Bades am Südpark.

„Die Borbecker und die Bewohner der angrenzenden Stadtteile wie Altendorf sollen ein modernes Kombi-Bad bekommen“, fordert die Fraktionssprecherin Gabriele Giesecke. „Auch wenn ein Erhalt des Freibades Hesse wünschenswert wäre: Ein modernes Bad, das eine Schwimmhalle und einen Freibadbereich miteinander vereint, würde den Essenern und Essenerinnen dort sicherlich noch viel mehr nützen. Besonders Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf würden davon profitieren. Dazu muss der Außenbereich aber mindestens so schön und großflächig gestaltet werden wie beim alten Nöggerathbad.“

Die Erhaltung des Hallenschwimmbades Krayer Südbad, das nach dem Masterplan Bäder geschlossen werden soll, ist mit einem weit geringeren Aufwand möglich. Deshalb sollte es nach Ansicht des Krayer Rats Herrn Dietrich Keil technisch und energetisch saniert werden, weil es im Stadtteil äußerst beliebt und für das sowieso oft vernachlässigte Schulschwimmen unverzichtbar sei: „Obwohl das Krayer Südbad eine reine Schwimmhalle ohne ‚Schnickschnack‘ ist, ist es immer gut ausgelastet und wird von den Menschen im Stadtteil rege genutzt, insbesondere von der Jugend und den Senioren. Dafür sind Mittel des Konjunkturpakets bestens angelegt“.